

ШАХМАТЫ МАТ

OFFIZIELLES PARTEIORGAN
DES SC SCHACHMATT BODNANG

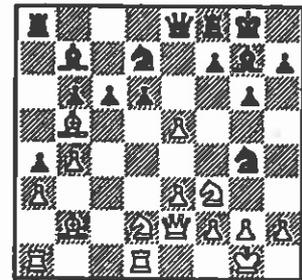
ZU ÄHREN VON
BRIEDERCHEN RUST
IST SICH IEBERR-
SCHRIFT HEUTE
AUF RUSSKI!
NASTROWJE!



«Прочитал, что Капабланка играл матч с Костицем. В связи с чем проводился этот матч, расскажите, пожалуйста, о сопернике Капабланки». Это письмо прислал В. Бойцов (Гомель). Выполняем просьбу читателя.

Костиц был шахматистом интересного боевого стиля, большой практической силы, о чем свидетельствует и следующая партия:

Дебют ферзевой пешки R51/c
А. АЛЕХИН



Kd4 Фe7 22. Лd3 (точнее 22. c4)
22... Лfе8 23. Лf1?

Правильно 23. Лс1. Костиц нечетко реализует свой перевес, в то время как Алехин изобретательно создает контршансы.

23... Фс7! 24. Кf3 Ф:c2 25. Ф:c2 Л:c2
26. К:e5 Л:e5 27. Лfd1 Лe4 28. h3 Кpg7
29. Лd6 Ла2 30. Л1d3 Лc4 31. g5!
(31. Л:b6? Лcc2) 31... b5 32. Кpg2
(значительно сильнее 32. Лf6) 32...h6!
33. gh Кр:h6 34. Лf6 Кpg7 35. Лf3 f5
36. Кpg3 Кpf6 37. Лd5 Л:a3 38. Л:b5
Лb3 39. Лf4 Л:f4 40. Кр:f4 g5 41. Кpf3
36e6 42. Лb6 Кре5 43. Лb5 Кре6 44.
Лb6 Кре5 45. Лb5 Кре6 46. Кpg3 Кpf6
7. h4 gh 48. Кр:h4 a3 49. Кpg3 a2 50.
a5 Л:b4 51. Л:a2. Ничья.

КАК ЧАСТО НАДО МНЕ
ЕЩЕ ПРОТИВ ЭТОГО
ИДИОТА ИГРАТЬ ???

Бора Костиц (1887 г., славский гроссмейстер, чемпион своей страны в 1938 гг.), добивший больших успехов в течение 20 лет. К числу его достижений относятся: второе место в чемпионате Манхэттенского шахматного клуба (1918), первым победившим Капабланку; второе место на международном турнире в Гастинге (1919), первым вновь был Х. Р. Капабланка; победа на международном турнире в Тренчин-Теплице (1929).

Матч Капабланка-Костиц организован шахматным клубом и проводился на базе 60 партий. Капабланка одержал 17 побед подряд, и матч закончился ничьей.



Übersetzung:
Wie oft muß ich
noch gegen diesen
Idioten spielen?

Inhalt: Hintergrund und Berichte, Kreuzworträtsel, Eröffnungstheorie u. a.

Liebe Schachmattter!

Nach längerer Abstinenz wieder einmal eine Ausgabe von "Schachmatt", dem neuesten Produkt aus dem Springer-Verlag.

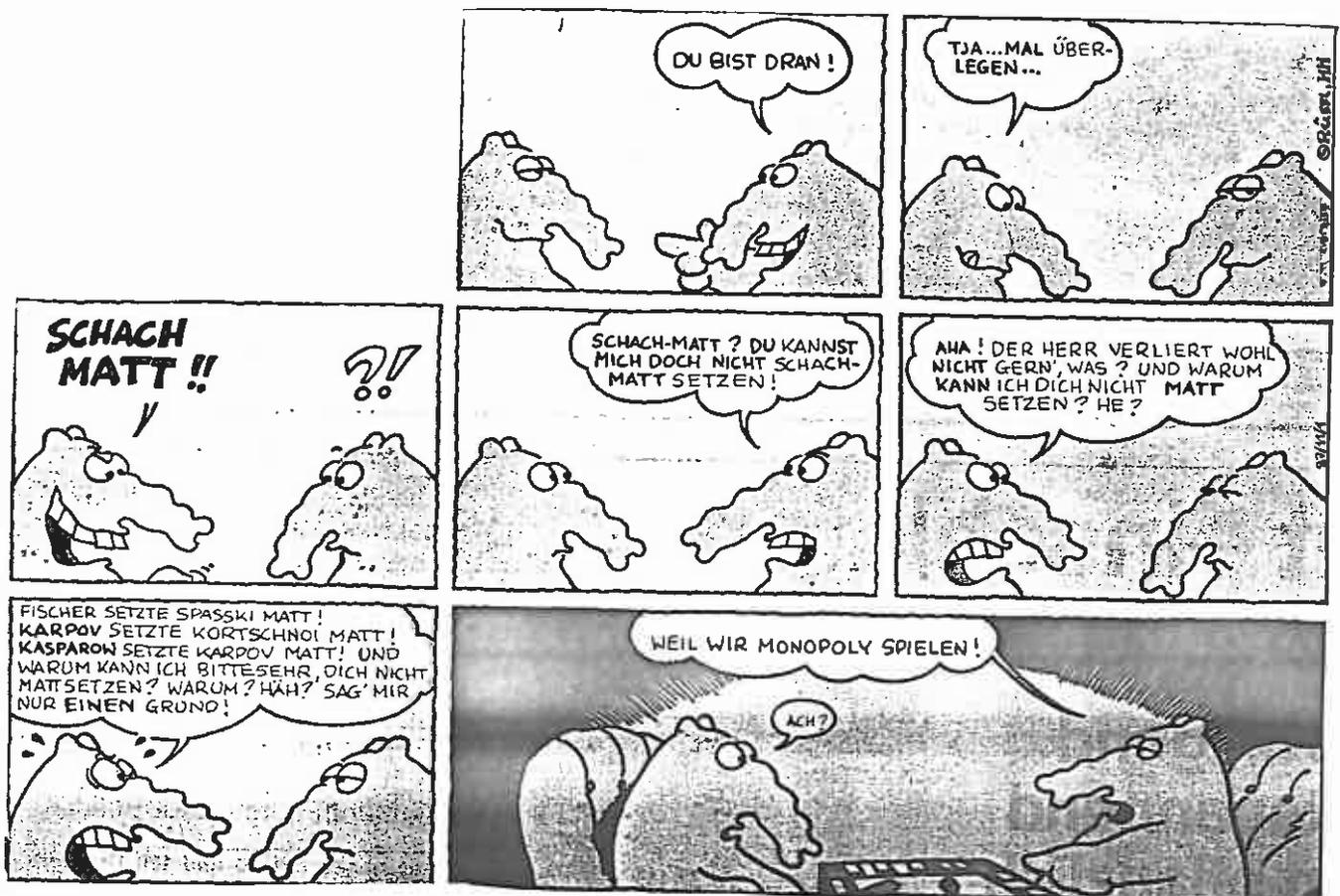
Sportlich gesehen droht dem Verein dieses Jahr eine Krise: Die erste Mannschaft verlor zum Auftakt der Saison der Kreisklasse ihr erstes Spiel bei Bezirksliga-Absteiger Stuttgart-Rot mit 3:5 und kämpft nach eigenen Aussagen gegen den Abstieg. In der B-Klasse werden die zweite und dritte Mannschaft wohl kaum gegen den Abstieg kämpfen, doch ein Aufstieg wird sehr, sehr schwer werden. Die Hoffnungen des Vereins ruhen nun auf der vierten Mannschaft, die schon letztes Jahr ihr Können einige Male aufblitzen ließ.

Doch nun zu erfreulicheren Dingen: Das diesjährige Sommerturnier ist beendet und nach 7 Runden hatte meine Wenigkeit mit 6/7 die Nase vorn. Überraschung des Turniers war Newcomer Alexander Flachsbar, der sich vor starken Spielern im vorderen Mittelfeld plazieren konnte. Ein Sieg in der Schlußrunde gegen Volker Gerigk krönte die ausgezeichnete Leistung. Volker Gerigk tat sich bei diesem Turnier weniger als Spieler hervor denn als Turnierleiter. Herzlichen Dank, Volker!

Der Ausflug des Vereins nach Andechs gestaltete sich wie erwartet recht feucht, der geplante Vergleichskampf mit Münchner Schachfreunden kam zwar nicht zustande, doch kann man insgesamt von einem erlebnisreichen Wochenende sprechen.

Viel Erfolg für diese Saison wünscht Euch

Bernold Menzel



Großmeister Gerald App:

Neue Ideen auf den 64 Feldern

=====

In unserer von Computern und Datenverarbeitungssystemen beherrschten Zeit hat auch das Schachspiel eine äußerst bedenkliche Entwicklung vollzogen. Selbst in der C-Klasse werden langzügige und komplizierte Eröffnungsvarianten bis zum 15. Zug heruntergebetet, bedeutende Theoretiker haben das Endspiel weitgehend erforscht und mittlerweile ist gar eine Enzyklopädie der Mittelspielkombinationen erschienen. Es gibt nichts Neues unter der Sonne, stellte Exweltmeister Capablanca vor 60 Jahren fest, als er den Vorschlag einbrachte, das Schachspiel um mehrere Felder sowie 2 neue Figuren zu erweitern. Doch gerade damals bewiesen Breyer, Nimzowitsch und Reti mit ihren neuen Ideen, die die Doktrin von Tarrasch, welcher die Beherrschung des Zentrums als Maxime des Schachspiels propagierte mit fianchettierten Läufern und zurückgehaltenen Bauern ad absurdum führten. Nun ist wieder der Zeitpunkt gekommen, die festgefahrebenen Strukturen des königlichen Spiels aufzubrechen und eine Renaissance des Schachs einzuleiten. Meine Ideen (die hier nur auszugsweise veröffentlicht werden) werden in dem in Kürze erscheinendem Buch "Gerald App - mein System" vollständig erscheinen.

1. Das Zurückschlagen : Wenn der Gegner meine Figuren schlägt, schlage ich nicht (wie der Durchschnittsspieler) automatisch zurück sondern versuche ,die durch das Nicht-Zurückschlagen gewonnene Zeit zu verwenden, um - Raumvorteil zu erreichen
- die eigene Königsstellung zu sichern
- ein Schach zu geben
2. Das Vorbeiziehen mit den Bauern : Bauern sind die Seele des Schachspiels, sie gegen gegnerische Bauern oder Figuren zu tauschen wäre Frevel. Deshalb weiche ich Angriffen von gegnerischen Bauern auf die eigenen dadurch aus, indem ich vorbeiziehe. Dadurch entstehen geschlossene Stellungen, die strategisch sehr anspruchsvoll sind.
3. Das Patt : In positionell oder materiell schlechterer Situation wird das eigene Material geopfert, um das Patt und damit die Punkteteilung zu erreichen.
4. Um das hier Erläuterte zu unterstreichen ,werde ich Partien aus meiner Meisterpraxis als Demonstrationsobjekte verwenden. Ich rate jedoch, die tiefgründigen Analysen erst nach intensivem Studium aller bisher erschienenen Schachbücher zu untersuchen.

Demonstrationspartien

Ich rate, die tiefgründigen Analysen erst nach intensivem Studium sämtlicher bisher erschienenener Schachbücher zu studieren.

Trotz des hohen Niveaus hoffe ich, auch den schwächeren Schachfreunden aus der Kreisklasse und B-Klasse etwas mit auf den Weg geben zu können.

Partie Nr.1 Wohlt (A-Klasse/Brett 1) - GM APP /29.03.85 / Botnang

Psychologische Situation:

Schachfreund Harald Wohlt wähnte sich in folgender Partie als klarer Favorit und glaubte wohl an einen Kurzsieg. Doch ich opferte in Anlehnung an Punkt 1 der vorherigen Seite (Das Zurückschlagen) einen Springer und brachte Wohlt völlig aus der Fassung und konnte den..... Hey Sie! Ich bin doch kein Kriegsberichterstatter! Holen Sie sofort das Schachspiel aus der verstaubten Ecke, bauen Sie schleunigst die Figuren auf und spielen Sie gefälligst die folgende Partie nach!!!!!!!

Weiß: Wohlt Schwarz: App

1.e4? (Ein naiver Versuch, die Initiative zu erlangen. Ich spiele prinzipiell 1.d4!) 1...e5! (Eine Überraschung für Wohlt, der sich wohl auf das von mir oft (mit Erfolg) gespielte Doppalfianchetto vorbereitet hatte) 2.Sf3 d6 3.d4 Sc6 4.dxe5 Sxe5 5.Sxe5 Sf6!!! (getreu meinem System) 6.Sf3 Sxe4 7.De2 Lf5! 8.Sd2 d5! 9.Sxe4 dxe4 10.Sg5 Dd7 11.Sxe4 Le7 12.Ld2 0-0 13.0-0-0 Da4! 14.Sc3? . .
14...DA4 X C2 MATT!!

Nicht nur gegen drittklassige menschliche Spieler, auch gegen spielstarke Großrechner bewährt sich mein System:

Weiß: GM App Schwarz: Computer MK1

1.d4 d5 2.e4 dxe4 3.Se2!? Sc6 4.d5 ~~Sxx~~ Se5 5.Dd4 f6 6.Dxe4 Lg4 7.Da4+ Dd7 ~~Sxx Dd7 f6 Sxx~~ 8.Dd4 0-0-0? 9.Sbc3 e6 10.Dxa7! exd5(?) 11.Da8 matt!

In beiden Partien unterlagen meine Gegner in wenigen Zügen, was auf einen großen Spielstärkeunterschied schließen läßt. Diese Miniaturen verdeutlichen den hohen Gehalt meiner Lehren.

Remis = mal anders.

1/2 1/2 " Remis " Remis 1/2 1/2 "

Wer kennt das nicht? - In irgendeinem Turnier werden ausgerechnet zwei Spieler gegeneinander gelost, die sich persönlich sehr nahe stehen, im selben Verein spielen oder einfach an diesem Tag keinen Bock zum Spielen haben. Ein Unentschieden ohne Kampf würde der grimmige Turnierleiter niemals zulassen, was also tun?

Ganz einfach: Man nimmt die neueste Ausgabe von "Schachmatt" zur Hand, sucht den Artikel "Remis - mal anders" und remisiert spektakulär mit Damenopfer. Traurige Nebenerscheinungen sind leider die unvermeidlichen Spielertrauben um den Spieltisch der Remisspieler, jeder will halt das tolle Opfer sehen, das zum Unentschieden führte.

1. Spanische Partie: Saizew-Variante

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.O-O Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6
8.c3 O-O 9.h3 Te8 10.d4 Lb7 11.Sg5 Tf8 12.Sf3 Te8 13.Sg5 Tf8 u.s.w.

Dieses widerliche Springergeplänkel ist nur dazu da, den Leser auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Viel schöner geht es doch mit Damenopfer!

2. Pirc-Verteidigung: Bauernsturm-Variante

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7 5.Sf3 c5 6.Lb5+ Ld7 7.e5 Sg4
8.e6 fxe6 9.Sg5 Lxb5 10.Sxe6 Lxd4!! 11.Sxd8 Lf2+ 12.Kd2 Le3+
13.Ke1 Lf2+ - Dauerschach! (Sax-Seirawan, Brüssel 88)

Ein herrliches Damenopfer, das auch den hartgesottensten Kibitz vom Hocker reißt!

3. Spanische Partie: Abtauschvariante

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.Lxc6 dxc6 5.O-O Lg4 6.h3 h5 7.c3 Dd3
8.hxg4 hxg4 9.Sxe5 Ld6! 10.Sxd3 Lxb2+ 11.Kh1 Lg3+ 12.Kg1 Lb2+ -
Dauerschach.

Immer wieder schön anzusehen. diese Remisschaukel mit Turm und Läufer!

Mehr Material habe nicht auftreiben können, auch habe ich vergeblich Partien gesucht, die von der Eröffnung direkt zum Patt führen.

Da es mit der Zeit langweilig wird, immer dieselben Remisvarianten zu spielen, sei der geneigte Leser ersucht, die einschlägige Literatur : zwecks Findung neuer Beispiele um Rat zu bitten.

Eröffnungen für Verrückte - Der Zug **G7-G-5**
~~0-000000-0-000000000000~~

1.e4 a6!? 2.d4 b5!? - Nein, das ist kein verspäteter Aprilscherz sondern eine etablierte Eröffnung, mit der der englische GM Miles als Nachziehender den damaligen Weltmeister Karpow bei der Mannschafts-EM 1980 in einer spektakulären Partie bezwingen konnte.

Die Sankt-Georgs-Eröffnung (so der Name) half und hilft noch so manchem Schwarzspieler zu einem Sieg mit unangenehmen Überraschungseffekt für den Gegner.

Was ist allerdings von einem derartigen Aufbau auf der anderen Seite, der Königflügel zu halten? - 1.e4 g5!? 2.d4 b6

Der englische (schon wieder) IM Basman hat diese Zugfolge schon an einigen (bedauerndwerten) GM's erprobt, als Nachziehender selbstverständlich.....

Weiß: GM Speelman Schwarz: IM Basman (Brighton 1980)

1.e4 g5 2.d4 b6 3.h4 gxb4 4.Txb4 d5 5.exd5 e6 6.Th5 Sf6 7.dxe6 Lxe6
8.Sc3?! Sxb5 9.Txb5 Lb4 10.Se2 Sc6 11.Le3 Dd7 12.a3 Lg4 13.Db5 a6
14.Dd3 Lxc3+ 15.Dxc3 0-0-0 16.f3 Le6 17.0-0-0 Se7 18.Sf4 Sd5 19.Sxd5
19...Lxd5 20.Dd2 h5 21.Kb1 Dc6 22.Lg5 Tde8 23.Lf4 Lc4 24.Le5 Thg8
25.d5 Lxd5 26.Dd4 und in dieser unklaren Stellung gewann Schwarz im 45. Zug.

Das nächste 1.e4 g5!? - Opfer von Basman, der polnische GM Kuligowski kam in schlechterer Stellung gerade so mit Remis davon.

Anzumerken ist, daß nach 1.e4 g5 2.d4 der Deckungszug 2...f6?! ungenau ist wegen 3.Dh5 matt (das sogenannte Narrenmatt.)

Ein entfernter Verwandter der Basman-Eröffnung wurde im ~~Vierländerturnier~~ im Vierländerturnier 1988 gesichtet: 1.d4 Sf6 ... 2.c4 Tg8!? 3.Sc3 g5!

Weiß: Bleis (Niedersachsen) Schwarz: Alber (Hessen)

1.d4 Sf6 2.c4 Tg8 3.Sc3 g5 4.e4 d6 5.f4?! gxf4 6.Lxf4 Sc6 7.e5?! Lg4
8.Da4 Sd7 9.Sf3 dxe5 10.Sxe5 Sdxe5 11.dxe5 Dd4! 12.g3 0-0-0 13.Lg2?
13...e6 14.Lxc6 Lc5 15.Se4? Dd3 16.Lxb7+ Kb3 17.Sc3 Ld4 18.Td1 Lxc3+
19.Kf2 Id4+ 20.Kg2 De2 matt

Auch dem Weißen stehen allerlei Krumm-und-Schief - Systeme zur Verfügung, z.B. die "Hammerschlag"-Eröffnung 1.f3!? e5 2.Kf2!?

Der konservative Königsgambit-Liebhaber, chnehin geschockt durch die oben zitierten Vergewaltigungsversuche mit dem Zug g7-g5 wird am Ende dieses Artikels spätestens bei der Hammerschlag-Eröffnung dem Herzinfarkt nahe sein.....

KREUZWORTRÄTSEL



- 1.- Erzfeind von Schachmatt Botnang ✓
- 2.- Kiosk am Stuttgarter HBF an Gleis 8 ✓
- 3.- Spielunterlage für die Figuren beim Schach (auch: Kneipe im Städtle) ✓
- 4.- 1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 ✓
- 5.- griechischer Bisschnaps ✓
- 6.- französisch: Wein ✓
- 7.- Neues Bier von Schwaben-Bräu (Das.....) ✓
- 8.- Abart des Schachspiels, bereits geschlagene Figuren können wieder eingesetzt werden (auch: verwesender Tierkörper) ✓
- 9.- Opferfreudiger Schach-Weltmeister, Titelträger von 1961-63 ✓
- 10.- deutscher Schachcomputer (auch: Teufel) ✓
- 11.- derzeitiger Bundeskanzler (auch: Gemüse) ✓
- 12.- Feuerbacher Spieler mit großer Klappe ✓
- 13.- deutscher Schachlehrer (1862-1934) ✓
- 14.- Darbietung einer Gabe an eine Gottheit (auch beim Schachspiel bekannt) ✓
- 15.- Hohlkörper von rundem Querschnitt ✓
- 16.- Intelligentes Nagetier ✓
- 17.- Derzeit erfolgreichster deutscher Spieler (Dr.) ✓
- 18.- Bewegen der Schachfiguren (auch: Eisenbahn) ✓
- 19.- Gerstensaft ✓
- 20.- Verbannungsort (auch: Funckerkneipe in Stgt.) ✓
- 21.- Üble Gaststätte in Bad-Cannstatt ✓
- 22.- vergorener Traubensaft ✓
- 23.- stärkste Figur neben dem König beim Schach ✓
- 24.- Botnanger "Großmeister" ✓

Lösung in der nächsten Ausgabe!

Spielart der Zukunft ? - Schlafschach (Sleeping Chess)

Es trug sich an einem Spielabend am Mittwoch zu. Tatort war der kleine Nebenraum neben der Cafeteria, da während der Sommerpause unsere Räumlichkeiten im Bürgerhaus zugesperrt sind.

Zunächst trug unser Altmeister Stefan Bernat eine Blitzpartie gegen einen der Betroffenen aus, die später in sanftem Schlummer fielen.

Es war nichts ungewöhnliches, eine von 10 000 Blitzpartien mit allen Irrungen und Wirrungen. Doch im fortgeschrittenen Mittelspiel sank Stefans Gegner in einen Tiefschlaf, den selbst laute und heftige Rufe ("Hasten!-Aufwachen!!!) nur sekundenweise unterbrechen konnten. In diesen kurzen Unterbrechungen führte der auf solch ungehobelte Weise geweckte Schläfer seine Züge aus, zum Wohlgefallen von Stefan, der nach einiger Zeit beträchtlichen Materialvorteil aufweisen konnte. Nach der Partie wurde dem übermüdeten Schachjünger seine wohlverdiente Ruhe gelassen und so wurde die Aufmerksamkeit des Publikums auf einen jungen Mann gelenkt, der kurz vorher durch seine Grölen und Krakelen im Spielsaal ernste Partien nahezu unmöglich gemacht hatte. Völlig verausgabt nickte der Unruhestifter ein (neben Brett und Bierflasche) und gab keinen Ton mehr von sich. Der Spielsaal sah nun eher aus wie ein Schlafsaal im Stuttgarter Hauptbahnhof.

Zu vorgerückter Stunde betrat der Wirt der Cafeteria den Ort des Geschehens und riet den Wachgebliebenen, schleunigst die "zwei Leichen" fortzuschaffen, da er demnächst schließen wolle.

Ist Schach so langweilig geworden, daß man dabei einschläft?

Betrifft: Schachbücher

Zwecks Aufbau einer kleinen Vereinsbibliothek werden noch edle Spender gesucht, die das eine oder andere Schachbuch abtreten können. Auch Zeitschriften werden gerne entgegengenommen. Es wäre sehr positiv, wenn nicht nur einige wenige verstaubte Theo Schuster Anfängerbücher zusammenkommen würden. Meine Wenigkeit hat mit 5 Exemplaren bereits den Anfang gemacht.

Berndt Menzel

Bierologie

Der Gerstensaft als Heiltrunk? Tatsächlich ist wissenschaftlich bewiesen, daß Bier die Durchblutung des Gehirns fördert, vor Herzinfarkt schützt und bei alten Menschen die Stimmung hebt (?!?). In vielen Krankenhäusern wird Bier zur Stärkung des Patienten ausgeschrieben (!!!). Und die wichtigste Botschaft: Bier macht Sportler leistungsfähiger. Nach den Mengen zu urteilen, die manche Vereinsmitglieder verdrücken könnte Schachmatt Betrug demnach in der Leichtathletik eine führende Rolle einnehmen. Vollgestopft mit Thiaminen, Pyridoxin und Nikotinsäure müßte das Team um Bruno Jerratsch eigentlich in Seoul in mehreren Disziplinen ganz oben auf den Medaillentreppchen stehen (Wern das Podest nicht sofort unter der schweren Last zusammenkracht). Doch 2 Faktoren verhindern das kometenhafte Aufsteigen der Schachmatt-Riege in den Sternenhimmel der Leichtathletik:

- Auf die Menge kommt es an, wenn man statt einem Liter 10 Liter trinkt ist dies nicht unbedingt leistungsfördernd.
- Mit dem Training nehmen es die Schwerathleten nicht so genau und Kneipensport ist halt leider noch nicht olympisch.

Bleibt festzustellen, daß die sportlichen Leistungen von Schachmatt nach wie vor am Tresen und nicht auf der Tartanbahn vollbracht werden...

AUF DIE MENGE KOMMT ES AN:

Beim Sport wie beim Bier
Bier macht Sportler leistungsfähiger, verkünden die italienischen Mediziner Dr. Ferruccio Antonelli - und Dr. Sergio Romano nach Tests mit Sportlern. Voraussetzung: die Leber ist ganz gesund und es wird täglich nicht mehr als 1 Liter getrunken!

So viele Vitamine enthält 1 Liter Bier:

Thiamin (Vitamin B1)	10 - 20 mg
Riboflavin (Vitamin B2)	285 - 350 mg
Nikotinsäure (Vitamin PP)	6.240 - 8.720 mg
Pantothensäure	550 - 800 mg
Pyridoxin (Vitamin B6)	570 - 820 mg

Außerdem in 1 Liter Bier bis zu einem Tagesbedarf Fluor, Zink, Magnesium, Eisen und Phosphor.



Anzeigen

wittwer

G M App kommt!

signiert sein Buch
Der Weg nach oben

Samstag, 27. August, ab 11.30 Uhr
in unserer Buchhandlung
Königstraße 30, Telefon 25 07-0

Konflikt- und Lebensberatung

Ich fühle mich verzweifelt und alleingelassen.
Hilferufe dieser Art erreichen uns täglich. Wir hören zu, versuchen zu verstehen und zu helfen.
Bei Ehe- und Partnerschaftskrisen, bei Familien- und Lebensproblemen.

Kompetente Lebensberatung und psychologische Auswertung durch Institut Krauss/Fachklinik Schillerhöhe. Diskretion selbstverständlich.